

ich denke, das Buch würde sich Leser schaffen, und ziemlich leicht übersetzbar seyn. Ist es Ihnen noch nicht zu Gesicht gekommen? Sie erwähnen ja nichts davon.

Vielen Dank für die lieblichen Lieder. Eines kannte ich schon. Das Mädchen und die Welle ist besonders zart.

Da ich mit der Ausarbeitung meiner Vorlesungen hier nicht ganz zu Stande kommen kann, und gerade vom Englischen und Spanischen Theater handle, so liegt mir daran zu wissen, was ich an Büchern von Paris aufs Land eine Tagereise weit hinaus bekommen könnte, durch die Gefälligkeit von Freunden, versteht sich, denn aus der öffentlichen Bibliothek dürfen die Bücher ja nicht verschickt werden. Hier besitze ich alles selbst, was ich nachzulesen brauche, aber ich kann keine Bücherkarren nachschleppen. Melden Sie mir also recht bald ob Sie für mich dort wissen: Calderons sämtliche Werke, Moreto, etwas von Lope, Huerta *teatro español*, u. s. w. Und von Engländern: B.[en] Jonson, Beaumont und Fletcher, Massinger, Dryden, Rowe, Otway, Lee, Congreve, Wicherley pp.

Leben Sie indessen so gesund und wohl als es gehen will. Auf baldiges Wiedersehen. Ihr freundlichst gesinnter

W.

Auf Koreff, den ich sehr grüße, dürfte ich bey den Büchern wohl besonders rechnen.

178. A. W. Schlegel an Helmina von Chézy

C.[oppet] d. März [18]10

Liebe Helmina, es thut mir von Herzen leid, und beunruhigt mich, daß Sie mit dem albernen Lafontaine, nach der Langeweile des Übersetzens nun noch Verdruß haben. Ich hoffe Frau v. St.[aël] wird Ihre Sache bestens zu gütlicher Ausgleichung empfehlen. Mir scheint, zum Druck ihn zwingen können Sie nicht, da sich schwerlich zwey Übersetzungen von einem Roman absetzen lassen; aber das einmal bedungne Honorar muß er Ihnen von Rechts wegen auszahlen, wenn Sie anders die gehörigen schriftlichen Versicherungen haben. Hauptsächlich wird meine Freundin sich bemühen, Ihnen gute Bedingungen für die Übersetzung meines Buchs auszumitteln, und da müßten Sie sich durch Vorausbezahlung sichern.

Ihre Probe habe ich außerordentlich gut gefunden, und ich hätte Ihnen schon längst meine Bemerkungen darüber schriftlich mitgetheilt,